

64

Es stand ohne Zweifel, wie die asiatischen Städte alle ¹⁾, unter einem Harmosten ²⁾, so lange die Macht der Spartaner in Asien dauerte. Der Ausbruch des corinthischen Krieges aber rief schon im Jahre 394 Agesilaus nach Europa; Conons Sieg bei Cnidus (394) begründete aufs Neue die Herrschaft der Athener, die Harmosten wurden aus den Städten vertrieben, und diesen vom Pharnabaz vorläufig Freiheit zugestanden ³⁾. Jonien verband sich größtentheils ⁴⁾ gleich damals (394) mit Athen; im Hellespont ward die Macht der Athener, die auch den Sundzoll bei Byzanz wiederherstellten, erst zwei Jahre darauf (Ol. 97, 1 = 392) wieder durch Thrasybul befestigt ⁵⁾; und Athens Seeherrschaft schien aufs Neue aufblühen zu wollen, als der Antalcidische Friede ihm alle diese Erwerbungen wieder entriß (387).

Drittes Capitel.

I. Mit diesem Frieden, der die asiatisch-griechischen Städte den Persern unbedingt opfert, endet die Geschichte Joniens ⁶⁾. Aber der alte, damals er-

mittler des Gesprächs zwischen Pharnabaz und Agesilaus.
Xen. *Hell.* IV, 1. 29. Plut. *Ages.* 12.

1) Xen. *Hell.* III, 2. 20.

2) Schon seit dem Jahre 423 setzte Sparta Harmosten ein.
Thuc. IV, 132.

3) Xen. *Hell.* IV, 8. 1. 2.

4) So Samos, Cos, Nisyros, Teos, Chios, Ephesus etc.

5) Xen. *Hell.* IV, 8. 25. Böckh. *Staatsh.* I. p. 446.

6) S. Wachsm. *H. A.* I, 2. p. 238.